

Kleine Anfrage 288

des Abgeordneten Christoph Schulze
fraktionslos

an die Landesregierung

Schallschutz für Ferienwohnungen

Im Bereich des Umlandes des zukünftigen Großflughafens Berlin-Schönefeld BER gibt es nicht nur Wohnbebauung, sondern auch Garten- und Wochenendgrundstücke und Ferienwohnungen.

In den vergangenen Wochen und Monaten hat sich die Frage aufgeworfen, ob Schallschutz auch für Häuser und Wohnungen verpflichtend durch die Flughafengesellschaft Berlin-Brandenburg, der FBB, erbracht werden muss, wenn sich darin Ferienwohnungen befinden. Im Grunde genommen ist es ja so, dass Ferienwohnungen auch Wohnungen sind, die zum dauerhaften Gebrauch bestimmt sind, und dass die Nutzer von Ferienwohnungen grundsätzlich auch vor schädlichen Emissionen, wie Schall zu schützen sind. Deshalb stellt sich schon die Frage, ob und in welchem Umfang für Ferienwohnungen in festen bauordnungsrechtlich genehmigten Häusern oft auch als Einliegerwohnung in Ein- oder Mehrfamilienhäusern Schallschutz zu erbringen ist.

Aus diesem Grunde frage ich die Landesregierung:

1. Sieht der Planfeststellungsbeschluss konkrete Regelungen vor, dass zwischen Wohnungen und Ferienwohnungen unterschieden wird? Wenn ja, an welcher Stelle und mit welchem Wortlaut?
2. Ist Nach Auffassung der Landesregierung für Ferienwohnungen, die dauerhaft benutzt werden, Schallschutz durch die Flughafengesellschaft zu erbringen? Wenn ja, in welchem Umfang?
3. Gibt es irgendwelche Ausschlussstatbestände, dass Ferienwohnungen ganz oder teilweise nicht mit Schallschutz ausgerüstet werden müssen? Wenn ja, was sind die rechtlichen und tatsächlichen Gründe?